

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 69

2.1.13 Henry David Thoreau: Alles Gute ist wild und frei

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

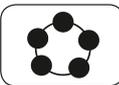
Ihr Team von eDidact

2.1.13 Henry David Thoreau: Alles Gute ist wild und frei

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ wichtige Stationen im Leben von Henry David Thoreau kennen lernen,
- ◆ seine Taten und Gedanken herausarbeiten, indem sie Texten Informationen entnehmen, recherchieren und die Ergebnisse als Handout in Form eines Vortrags präsentieren,
- ◆ sich mit Thoreaus Wirken als Schriftsteller, Kritiker von Zivilisation und Kultivierung von Landschaft, als Landvermesser, Lehrer, Aussteiger, Selbstversorger usw. auseinandersetzen und kritisch Stellung beziehen,
- ◆ nachvollziehen, dass Thoreau verschiedenste Menschen und Gruppen aus unterschiedlichsten Gründen inspiriert hat (Schriftsteller, Aussteiger, Musiker, Bürgerrechtler, Alternativbewegungen usw.),
- ◆ vor allem Thoreaus Gedanken zum „Zivilen Ungehorsam“ in den Fokus nehmen und sich darüber bewusst werden, dass die z. B. Bürgerrechtler wie Gandhi und M. L. King bei ihrem erfolgreichen gewaltlosen Widerstand gegen den Staat geprägt haben,
- ◆ Zusammenhänge zwischen aktuellen Protestformen (Streik, Cornern, Blockaden ...) und Thoreaus Gedanken zum zivilen Ungehorsam herstellen,
- ◆ Protestformen, wie z. B. „Fridays for Future“ hinsichtlich Durchführung, Botschaft, Fehlstunden, Schulpflicht ...) kritisch diskutieren sowie
- ◆ dazu ermuntert und ermutigt werden, im Sinne Thoreaus zivilen Ungehorsam zu praktizieren in Form einer Aktion (gegen was – für was – mit welchen Mitteln?).

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Projektplan: Henry David Thoreau</p> <p>Zur Einstimmung werden den Schülern Zitate von Thoreau (M1a) präsentiert und Vermutungen angestellt, um was für einen Menschen es geht, sodass Interesse und Neugier geweckt werden. Der Plan für das anstehende Projekt wird vorgestellt sowie Themen, (Pflicht- und Zusatz-) Aufgaben, Schwierigkeitsgrade und Gruppengrößen besprochen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Henry David Thoreau: bekannt vor allem als Autor, lebte 1817–1862 in Massachusetts, USA. Zu seinen bekannten Werken gehören „Walden“ (hier dokumentiert er sein Experiment: Er lebte gut zwei Jahre in einer selbstgebauten Hütte am Waldensee in der Natur) sowie „Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“ – hier ruft Thoreau dazu auf, sich mit friedlichen Mitteln staatlicher Gewalt zu widersetzen, wenn der Staat Ziele verfolgt, die moralisch nicht vertretbar sind. Thoreau weigerte sich Steuern zu zahlen – er wollte den Krieg gegen Mexiko und die damit verbundene Verbreitung von Sklaverei nicht unterstützen.</p> <p>→ Arbeitsblätter 2.1.13/M1a bis c*/***</p>

2.1.13

Henry David Thoreau: Alles Gute ist wild und frei

Teil 2: Philosophie, Religionen und Weltanschauungen

es, zum Abschluss der Einheit selbst aktiv zu werden im Sinne Thoreaus: Die Aufgabe zur Wahl von M5d gibt Anstöße, in welcher Form Schüler „laut“ werden könnten.

den letzten Stunden freitags bewusst nicht eingehalten wird: Es wird gestreikt, um für den Klimaschutz zu kämpfen.

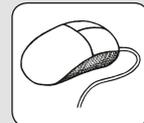
- **Bilder 2.1.13/M5a***
- **Texte 2.1.13/M5b und c*****
- **Arbeitsblatt 2.1.13/M5d****

Tipp:

- Feldhoff, Heiner: Vom Glück des Ungehorsams. Die Lebensgeschichte des Henry David Thoreau, Beltz & Gelberg, Weinheim 1989
- Klumpjan, Helmut: Die Politik der Provokation. Henry David Thoreau: Literat – Gesellschaftskritiker – Nonkonformist, Lang, Frankfurt 1984
- Klumpjan, Helmut und Hans Dieter: Henry David Thoreau, Rowohlt, Reinbek 1986
- Schulz, Dieter: Amerikanischer Transzendentalismus. Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, Margaret Fuller, Wissenschaftliche Buchgesellschaft WBG, Darmstadt 1997
- Schäfer, Frank: Henry David Thoreau. Waldgänger und Rebell, Suhrkamp, Frankfurt am Main 2017
- Streim, Andreas: Civil Disobedience. Henry David Thoreau und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung, Grin, München 2007

Autorin: Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Philosophie, Religionen und Weltanschauungen.



Zitate von Henry David Thoreau

Das Pfeifen der Lokomotive durchdringt meinen Wald im Sommer und Winter; es klingt wie der Schrei eines Falken, der über dem Bauernhofe schwebt und benachrichtigt mich, dass viele rastlose Kaufleute in unsere Stadt gebracht werden.

Die Verdienste dieses Vogels liegen darin, dass er frei von aller Klage ist.

Um wilde Tiere zu erhalten, muss man einen Wald als Lebensraum und Zuflucht anlegen.

Die einzige Regierung, die ich anerkenne, ist die Macht, die Gerechtigkeit im Lande schafft, nie aber eine, die Ungerechtigkeit schafft.



H. D. Thoreau

Ich glaube, dass ich meine körperliche und geistige Gesundheit nur bewahre, indem ich täglich vier, gewöhnlich jedoch mehr Stunden damit verbringe, absolut frei von allen Forderungen der Welt durch den Wald und über Hügel und Felder zu schlendern.

Wenn tausend Menschen dieses Jahr keine Steuern zahlen würden, so wäre das keine brutale und blutige Maßnahme – das wäre es nur, wenn sie zahlen und damit dem Staat erlaubten, Gewaltverbrechen zu begehen und unschuldiges Blut zu vergießen.

Dies sind nur einige wenige der vielen Worte von Henry David Thoreau, den ihr nun näher kennen lernen sollt. Vielleicht habt ihr schon Ideen, was ihn ausmachte, wodurch er bekannt wurde und warum es Sinn und Spaß macht, sich aktuell mit ihm zu beschäftigen.

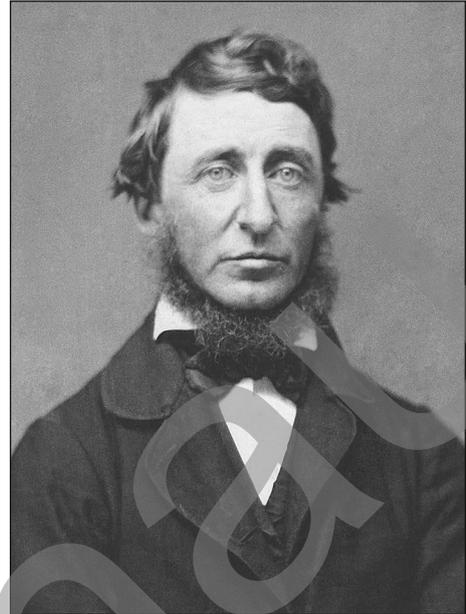
Teil 2: Philosophie, Religionen und Weltanschauungen

Er lebt allein in der Natur, doch nur in relativer Abgeschiedenheit, denn er hält Kontakt zu Familie und Freunden, die er aufsucht und die ihn regelmäßig besuchen. So kommen zum Beispiel regelmäßig samstags seine Mutter oder eine seiner Schwestern mit einem Korb voller Essen für ihn. Sein Freund Bronson Alcott verbringt fast jeden Sonntag bei Thoreau und auch Channing, Emerson und andere Vertraue sowie deren Kinder besuchen Thoreau oft und gern. Manchmal sind es Gruppen, die bei ihm picknicken oder Neugierige, die von „dem Waldkauz“ Thoreau gehört haben.

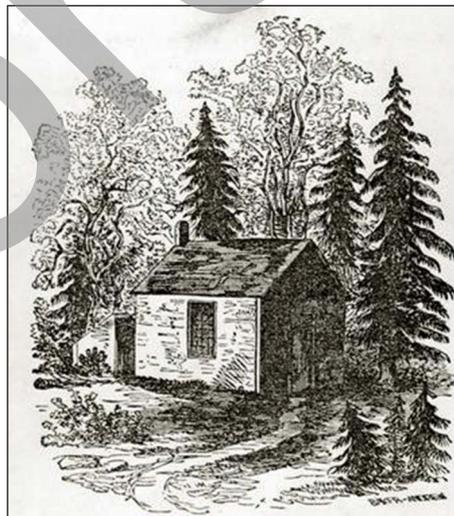
Anfang August 1846 trifft sich dort sogar der Verein der weiblichen Sklavengegner zur Jahresversammlung.

Nach genau zwei Jahren, zwei Monaten und zwei Tagen beendet Thoreau am 6. September 1847 sein Waldenexperiment und kehrt nach Concord zurück.

Ein Farmer aus der Gegend kauft die Hütte zwei Jahre später für sein Grundstück und nutzt sie dort als Schober für Korn. Später zerfällt sie und das Holz wird u. a. dafür verwendet, um einen Schweinestall zu reparieren.



H. D. Thoreau



Zeichnung der Hütte Thoreaus